



13. Oktober 2013, 11:44 Uhr

5,5 Millionen sehen Abschied von "Rosa Roth"

dpa ● ● ●

Nach fast 20 Jahren und 31 Folgen war Schluss: Im Schnitt 5,50 Millionen Menschen haben am Samstagabend die letzte Folge der ZDF-Krimireihe "Rosa Roth" mit Iris Berben gesehen. Damit kam die Folge "Der Schuss" auf einen Marktanteil von 18,4 Prozent.

Berlin - Nach fast 20 Jahren und 31 Folgen war Schluss: Im Schnitt 5,50 Millionen Menschen haben am Samstagabend die letzte Folge der ZDF-Krimireihe "Rosa Roth" mit Iris Berben gesehen. Damit kam die Folge "Der Schuss" auf einen Marktanteil von 18,4 Prozent.

Stärker zur besten Sendezeit ab 20.15 Uhr war nur RTL mit der dritten Folge der aktuellen Staffel seiner Castingshow "Das Supertalent", die auf 5,60 Millionen Zuschauer (18,9 Prozent) kam.

Die ARD erreichte mit ihrer Show "Das Herbstfest der Träume" mit Florian Silbereisen 5,26 Millionen Menschen (18,4 Prozent). In dem Live-Spektakel aus Erfurt gab es zum Beispiel ein großes Promi-Häkeln mit Moderator Silbereisen, den Sängerinnen Michelle und Isabel Varell, dem Sänger Ross Antony oder Moderatorin Birgit Schrowange. Zu den musikalischen Gästen gehörten die ewig junge Französin Mireille Mathieu und The Red Army Choir mit dem Tenor Vincent Niclo.

Sat.1 holte mit dem Fantasyfilm "Harry Potter und der Orden des Phönix" durchschnittlich 1,70 Millionen Zuschauer (5,9 Prozent), ProSieben mit seiner Show "Die große TV total Stock Car Crash Challenge 2013" mit Stefan Raab, Tim Mälzer, Steffen Henssler oder Jimi Blue & Wilson Gonzalez Ochsenknecht rund 1,66 Millionen Zuschauer (7,3 Prozent; höherer Prozentanteil wegen längerer Sendedauer).

Laut ProSieben-Mitteilung vom Sonntag feierte Joey Kelly in der Show sein Titel-Triple - zum dritten Mal gewann der "irre Ire" (Moderatorin Charlotte Würdig) die Königsklasse über 3000 Kubikzentimeter. Gastgeber Raab freute sich über den Sieg in der Teamwertung, weil Teamkollegin Charlotte Roche ("Feuchtgebiete") sich beim Rodeo durchsetzte. Dabei krachen alle noch fahrtüchtigen Fahrzeuge solange ineinander, bis nur noch ein Auto fährt.